

32 Prüfungsfragen für Ihr Fachgespräch

im Anschluss an Ihre Unterrichtssimulation / 'Unterweisung'

- Interpretation der entscheidenden Begriffe
- Ablauf Ihres Fachgesprächs
- Drei Verhaltens-Tipps für Ihr Fachgespräch
- Einstimmung auf Ihr Fachgespräch
- **Fragen 1 bis 8**

Ihr Fachgespräch innerhalb der praktischen AEVO-Prüfung

Was ist die
Rechtsgrundlage?

§ 4 (3) Ausbildereignungsverordnung
vom 21. Januar 2009:

"Der praktische (Anm.: Der mündliche ...) Teil der Prüfung besteht aus der Präsentation einer Ausbildungssituation und einem Fachgespräch mit einer Dauer von insgesamt höchstens 30 Minuten. Hierfür wählt der Prüfungsteilnehmer eine berufstypische Ausbildungssituation aus. Die Präsentation soll 15 Minuten nicht überschreiten. Die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation sind im Fachgespräch zu erläutern. Anstelle der Präsentation kann eine Ausbildungssituation auch praktisch durchgeführt werden. "

Was heißt
Fachgespräch?

Mit der Formulierung "im Fachgespräch ... erläutern" werden Sie, als Prüfling, darauf hingewiesen, dass es *keine* Faktenabfrage geben wird. Stellen Sie sich stattdessen darauf ein, von einem der Prüfer solche Fragen zu bekommen, zu denen Sie mit mehreren Sätzen - quasi gesprächsweise - Stellung nehmen können.

Was heißt **Ausbildungssituation**?

Mit "Ausbildungssituation" ist ein Geschehen aus der Berufsausbildung gemeint.

- Durch eine Präsentation können zum Beispiel die Bewerberauswahl, die Inhalte von so genannten Einführungstagen, das Beurteilungsverfahren oder Kritikgespräche dargestellt werden.
- Mit Durchführung einer Ausbildungssituation ist eine Unterrichts-Simulation gemeint (frühere Bezeichnung: 'Unterweisung').

Diese Unterlage bezieht sich auf eine **Durchführung / Unterrichts-Simulation**.

Was heißt **Auswahl und Gestaltung**?

Die Begriffe "Auswahl und Gestaltung" grenzen den Inhalt des Fachgesprächs ein: Sofern Sie sich für die Durchführung (anstelle der Präsentation) entschieden hatten, können Sie sich auf bestimmte Teilbereiche aus dem Berufsbildungsrecht ("Auswahl") sowie auf pädagogische Fragestellungen ("Gestaltung") einstellen.

Raum für Ihre Eintragungen

Ablauf Ihres Fachgesprächs

Dauer Ihrer
Durchführung?

Ihre Unterrichts-Simulation (Durchführung einer Ausbildungssituation) dauert maximal 15 Minuten. – Manche IHKs, zum Beispiel die IHK Köln, beschränken die Zeit der Unterrichts-Simulation auf 10 Minuten.

Wie **beginnt** Ihr
Fachgespräch?

Nachdem Sie Ihre Unterrichtssimulation abgeschlossen haben, werden Sie im Normalfall gefragt, wie Sie mit Ihrem Unterricht zufrieden waren (Selbstreflektion). Das ist bereits der Beginn Ihres Fachgesprächs.

Ich empfehle Ihnen, schon zu dieser ersten Frage ausführlich Stellung zu nehmen; denn hierauf können Sie sich besonders gut vorbereiten ... und mit Ihrer Selbstreflektion beginnt auch die Uhr zu laufen: Die praktische Prüfung insgesamt darf nur 30 Minuten dauern!

Sie könnten zum Beispiel den geplanten Ablauf Ihrer Unterrichts-Simulation in groben Zügen schildern und hierzu jeweils erläutern, was Sie planmäßig umgesetzt hatten und an welchen Stellen Sie - wegen der Prüfungsaufregung - abgewichen waren.

Wie **verhalten Sie sich** in Ihrem
Fachgespräch?

Stellen Sie sich darauf ein, mit dem Prüfer ein 'fachliches Schwätzchen' zu halten: Der Prüfer liefert Ihnen ein Stichwort (als Frage formuliert), und Sie nehmen dieses Stichwort gerne auf, um sich darüber mit ihm zu unterhalten. Dabei können Sie 'vom Hölzchen aufs Stöckchen' kommen'; es soll also keine Fakten-Abfragerei geben.

In der schriftlichen Prüfung hatten Sie die Prüfungsfragen im Multiple-Choice-Verfahren (Auswahl-Antwort-Verfahren zu beantworten; Sie mussten Ihre Kreuzchen also 'nur' an die richtigen Stellen setzen.

Die allermeisten IHKs nutzen das Multiple-Choice-Verfahren; nur bei einigen wenigen IHKs und bei manchen Handwerkskammern muss man im schriftlichen Prüfungsteil mit eigenen Formulierungen antworten.

Im Fachgespräch bekommen Sie keine Antworten zum Auswählen vorgelegt. Stattdessen sollen Sie die passenden Inhalte selber darstellen und formulieren. – Das Lernen mit der AEVO-Lernkartei bereitet Sie gut darauf vor, siehe <http://amzn.to/2bDg89E>

Raum für Ihre Eintragungen



Welche drei Tipps könnten Sie nutzen?

Was wird konkret gefragt?

Drei Verhaltens-Tipps für Ihr Fachgespräch

Tipp 1: Wenn Sie mal eine Frage nicht richtig verstanden haben sollten, dann fragen Sie bitte nach:

- Ich habe Ihre Frage akustisch nicht verstanden; können Sie sie bitte wiederholen!
- Ich verstehe den Inhalt Ihrer Frage nicht. Können Sie Ihre Frage bitte mit anderen Worten wiederholen?
- Ich habe Ihre Frage **so** verstanden: Sie wollen von mir wissen,

Tipp 2: Beantworten Sie die Fragen nicht mit nur knapp formulierten Worten / Sätzen, sondern sehen Sie die jeweiligen Fragen als Aufforderung an, zu diesen Themen möglichst umfassend Stellung zu nehmen. - Falls Ihre Ausführungen dem Prüfungsausschuss zu 'abschweifend' erscheinen sollten, wird er Ihnen das schon sagen.

Lassen Sie sich auf keinen Fall die Antworten 'wie Popel einzeln aus der Nase ziehen'!

Tipp 3: Zu den Gesprächs-Impulsen der Prüfer an Sie können Sie – jeweils richtig – in verschiedene Richtungen antworten. Reißen Sie bei Ihrer Antwort aber nur solche Inhaltsteile an, die Sie gut beherrschen: Der Prüfer könnte interessiert nachhaken ...

Einstimmung auf Ihr Fachgespräch

Die Ausbildungsordnung benennt den Inhalt Ihres Fachgesprächs ausdrücklich ("Auswahl und Gestaltung"): Die Prüfer werden Ihnen deshalb Gesprächs-Impulse geben

- zum Berufsbildungsrecht ("Auswahl" Ihres Unterrichts-Inhalts) und
- zu pädagogischen Aspekten ("Gestaltung" Ihres Unterrichts) – inklusive möglicher Varianten zu Ihrem Unterricht.

Die insgesamt 32 Fragen innerhalb des OnlineKurses entsprechen den AEVO-Vorgaben und **stellen eine Konkretisierung der AEVO-Formulierung dar!**

Es ist natürlich möglich, dass die Gesprächs-Impulse der Prüfer anders formuliert werden als in dieser Unterlage.

Raum für Ihre Eintragungen



Was darf **nicht** gefragt werden?

Es kann auch sein, dass sich die Gesprächs-Impulse auf einige andere Punkte zielen, die im Grenzbereich liegen.

Nicht zulässig für das Fachgespräch sind jedoch Fragen aus dem Arbeitsrecht, zum Beispiel zum Jugendarbeitsschutz-Gesetz, zum Betriebsverfassungs-Gesetz, zu Urlaubsregelungen, zur Höhe der Ausbildungsvergütung oder zum Beispiel, in welchen Fällen der Auszubildende nach der Berufsschule noch einmal in den Betrieb beordert werden kann.

... es sei denn, dass Sie solche Inhalte zum Gegenstand Ihrer Unterrichtssimulation gemacht hatten. (Aber davon rate ich dringend ab, weil Sie damit das Spektrum der möglichen Fragen im Fachgespräch erweitern würden!)

Welchen **Antwortspielraum** haben Sie?

Weil Sie auf die Impuls-Fragen des Prüfers in unterschiedlicher Weise (richtig) antworten und Ihre Antworten individuell begründen / erläutern können, dienen die Antworten dieser Unterlagen nur als Muster: Ausgehend von den Prüferfragen können Sie Ihre Antworten auch in andere Richtungen lenken!

Aber noch einmal: Es soll sich um ein Gespräch über Ihre Unterrichtssimulation handeln und nicht um Fakten-Abfragerei!

Selbst erarbeiten ist erfolgreicher als Nachplappern.

Im Rahmen Ihres AEVO-OnlineKurses erhalten Sie nicht nur die 32 Fragen, sondern auch die dazu gehörenden Antwort-Vorschläge.

Bevor Sie sich die Antwort-Vorschläge anschauen, überlegen Sie zunächst, wie Sie die Fragen derzeit beantworten würden ... und halten Sie Ihre Antworten stichwortartig fest!

Vorteile:

- Ihre eigenen Überlegungen lösen einen wirkungsvollen Lernprozess aus: aktives Lernen durch Erinnern.
- Wenn Sie Ihre Überlegungen mit den Lösungsvorschlägen vergleichen, stellen Sie entweder eine Übereinstimmung fest (über die Sie sich freuen = Das nennt man "Lernverstärkung".) oder Sie freuen sich darüber, dass Ihnen sogar eine *Antwort-alternative* eingefallen ist.

Raum für Ihre Eintragungen

32 Fragen für's Fachgespräch, Teil 1/5

- Sofern Ihnen keine Antwortmöglichkeit eingefallen war, wird Ihre Aufmerksamkeit für den Lösungs-Vorschlag geschärft. - Bewusstes Wahrnehmen von Lern-Lücken ist *auch* ein wesentlicher Bestandteil von Lernprozessen!

Die Lösungsmuster finden Sie in der Folge-Unterlage; dann lernen Sie auch die weiteren acht Fragen kennen.

Raum für Ihre Eintragungen

So bereiten Sie sich auf Ihr AEVO-Fachgespräch vor 1

Warum haben Sie sich in Ihrem Unterricht gerade für diesen Lerninhalt entschieden?

Hinweis:

Sehen Sie diese Frage nicht als persönliche Kritik an Ihrer Unterrichtssimulation an! - Der Prüfer hält sich bei dieser Frage an die Vorgabe der AEVO: "Die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation (Anm.: also auch der 'Unterweisung') sind im Fachgespräch zu erläutern."

Bevor Sie sich den Antwort-Vorschlag (im nächsten Lernbaustein) anschauen, überlegen Sie bitte, wie Sie die Frage beantworten würden ... und halten Sie Ihre Antwort **stichwortartig** fest! - Dieses Vorgehen hat für Sie einen hohen Lernnutzen!

32 Fragen für's Fachgespräch, Teil 1/5



Sie schauen sich gerade das kostenfreie Muster an.

Bitte haben Sie dafür Verständnis,
dass dieses Muster *keine* weiteren Fragen und *keine* Lösungsmuster enthält.